Daten, die bewegen – Wie Datenerfassung und -analyse tiefes Lernen ermöglichen

Erich Kästner Gesamtschule – Lernen sichtbar machen, Entwicklung ermöglichen

KI-generiertes Bild, erstellt mit *OpenAI ChatGPT (GPT-5, DALL·E)*, 5. 11.2025.

Erich Kästner Gesamtschule Duisburg Homberg

KI-generiertes Bild, erstellt mit *OpenAI ChatGPT (GPT-5, DALL·E)* am 14.06.2025.

Lernen
Hand- in Hand-
analog und digital,
das Beste aus
zwei Welten

- 1120 Schülerinnen und Schüler der Sek. I+II
- (101 Inklusionskinder; 54 Integrationskinder)
- ca. 2000 Erziehungsberechtigte
- 126 Lehrerinnen und Lehrer
- 24 Integrationshelferinnen und –helfer
- 10 Angestellte im multiprofessionellen Team
- 37 studentische Kräfte
- 2 Hausmeister und 4 Sekretärinnen
- Standortfaktor 8

- Unsere Lernarchitektur orientiert sich am Ansatz des tiefen Lernens:
  - individuelle Lernwege,
  - projektorientierte Formate,
  - Coachingstrukturen
  - digitale Unterstützungssysteme

  bilden ein kohärentes Entwicklungsmodell

© EKGHO 2025

Vom Fremdbild zum Selbstbild – was unsere Daten wirklich zeigen : Außensicht

- Schule mit hohem Anteil an Schülerinnen und Schülern mit Förderbedarf

  → 11 % offiziell zugewiesene Förderbedarfe

- Schule in einem sozial herausfordernden Umfeld

  → Standortfaktor 8

- Schule mit vielen Kindern mit Migrationshintergrund

  → ca. 60 % der Schülerschaft

- Schule mit guten Abschlussquoten und stabilen Ergebnissen

  → Übergangsquote in die Oberstufe: 44 % (statt erwarteter 33 %)

Unser Anspruch: Trotz herausfordernder Rahmenbedingungen schaffen wir Lernumgebungen, die anspruchsvolle Denk-, Problem- und Projektleistungen ermöglichen

OpenAI ChatGPT (GPT-5, DALL·E), 03.11.2025.

Die KESS-Testung – Fundament unserer schulischen Datenerhebung

Kern unserer Datenerhebung ist die KESS-Testung
– eine individuelle Erhebung der Kompetenzen, kognitiven Fähigkeiten und Lerneinstellungen aller Schülerinnen und Schüler.
Ziel: Ein differenziertes, ganzheitliches Bild der Lernvoraussetzungen und Lernentwicklungen zu gewinnen.
Die Einführung und der Umfang der KESS-Testung wurden
nach intensiver Diskussion in Lehrerkollegium,
Elternschaft und Schülerschaft in der Schulkonferenz beschlossen.

KI-generiertes Bild, erstellt mit *OpenAI ChatGPT (GPT-5, DALL·E)* am 3.11.2025.

Die KESS-Daten dienen nicht nur der Diagnose, sondern steuern Lernzeiten, Coachingprozesse und die Gestaltung komplexer Lernaufgaben.
Sie bilden die Grundlage für ein Lernen, das Verständnis, Anwendung, Reflexion und Transfer ermöglicht

Vom Fremdbild zum Selbstbild – was unsere Daten wirklich zeigen: Innensicht

bildungsferne Schülerschaft

Erzielte Stichprobe nach Geschlecht, Familiensprache, Buchbestand im Elternhaus und Schulart

	Geschlecht		Familiensprache		Bücher zuhause	
	Jungen	Mädchen	mehrsprachig	Deutsch	bis 100	über 100
Jg. 5	55 %	45 %	48 %	52 %	93 %	7 %
Jg. 6	55 %	45 %	55 %	45 %	93 %	7 %
Jg. 7	52 %*	46 %*	47 %	53 %	87 %	13 %
Jg. 8	49 %*	50 %*	58 %	42 %	98 %	2 %
Jg. 9	44 %*	54 %*	54 %	46 %	95 %	5 %
Jg. 10	51 %*	48 %*	49 %	51 %	94 %	6 %
Jg. 11	51 %	49 %	55 %	45 %	95 %	5 %

Anzahl Schüler*innen mit (weit) überdurchschnittlichem KFT-Wert

Punkte	Jg. 11 2024
16	8
17	3
18	4
19	7
20	5
21	3
22	---
23	1
24	---
25	---

Punkte	Jg. 11 2025
16	1
17	6
18	3
19	8
20	2
21	---
22	1
23	---
24	---
25	1

hohes Begabungspotenzial

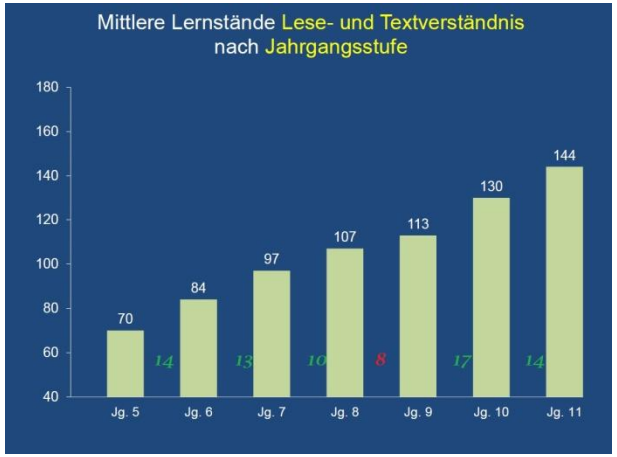
Vom Fremdbild zum Selbstbild – was unsere Daten wirklich zeigen: Innensicht

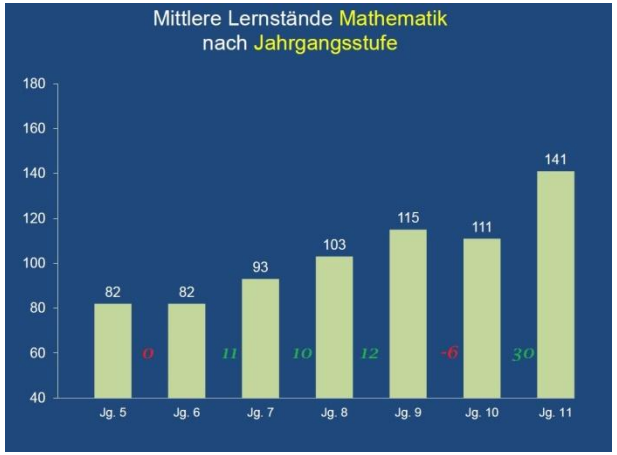
überdurchschnittliche Lernzuwächse

in Deutsch

Start mit Rückstand von 1,5 Jahren,

fast vollständiger Ausgleich bis Klasse 10





In Mathematik und

den Naturwissenschaften

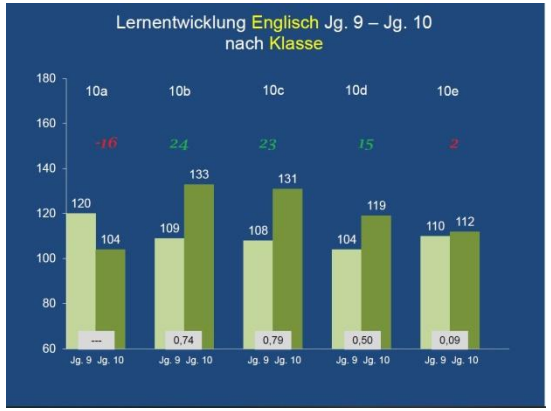
höhere Kompetenzlücken

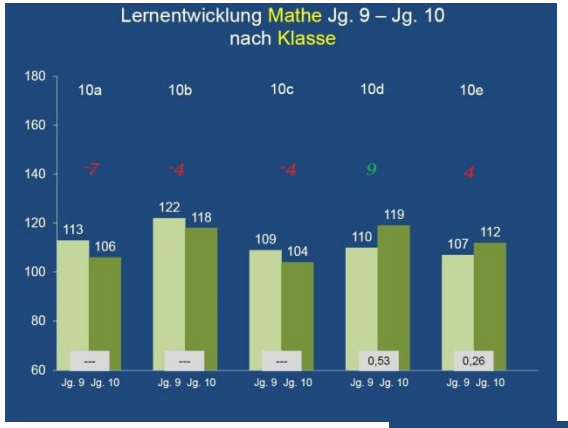
erkennbarer Entwicklungsbedarf

Was unsere Daten wirklich zeigen: Innensicht

Bedeutung der Beziehungsqualität zwischen Lehrkräften und SuS

Verlust der Klassenlehrkraft = deutlicher Rückgan in der Kompetenzentwicklung in zwei Fächern

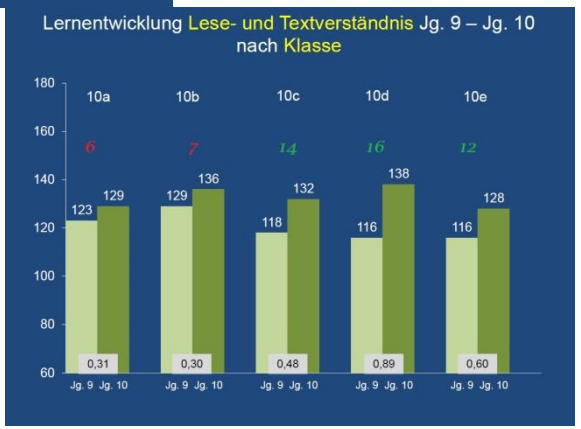




Lernstände nach Kompetenzbereich

	GGK	GUK	GHK
Jg. 9 2025	447	408	444
Jg. 9 2024	421	394	421
KESS 9	400	400	400

außergewöhnlich hohe gesellschaftliche Erkenntnis Beurteilungs- und Handlungskompetenzen im Jahrgang 9 1,5 – 2 Jahre über Vergleichsgruppen

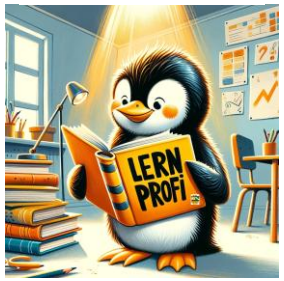


Die Entwicklungspotenziale unserer Schülerinnen und Schüler zeigen, dass anspruchsvolle Lernprozesse – auch in heterogenen Gruppen – möglich und wirksam sind.

Hohe gesellschaftliche Erkenntnis- und Handlungskompetenzen im Jahrgang 9 unterstreichen: Unsere Lernformate fördern (schon jetzt) tiefes Verständnis und soziale Urteilskraft

Konkrete Entwicklungsmaßnahmen auf Basis der Daten

Vom Datensatz zur Lernarchitektur – Lernen tief, wirksam und individuell gestalten



- Individuelles Coaching als Struktur für Lernreflexion und Zielorientierung
- Lernzeiten als Raum für vertieftes Verständnis, eigenständiges Arbeiten und Problemlösen
- Einsatz tutorialer Systeme (bettermarks, kapiert.de) zur personalisierten Kompetenzentwicklung
- Verbindung analoger und digitaler Lernformen im Sinne unseres Leitmotivs
- Projektorientierte Lernformate (Maker Education, eduscrum) als Ausgangspunkt für kreative und kollaborative Problemlöseprozesse
- Lernumgebungen, in denen Wissen angewendet, reflektiert und weiterentwickelt wird

Blick in die Zukunft – Wo wir hinwollen

Neubau 2029 – als räumlicher Ausdruck des tiefen Lernens

Unsere Schulentwicklung ist auf den Neubau 2029 ausgerichtet.
Dieser Neubau ermöglicht eine Lernarchitektur, die tiefes, lebensnahes, selbstgesteuertes Lernen systematisch verankert:

- Räume werden zu pädagogischen Werkzeugen
- Gesundheit, Beziehung, Nachhaltigkeit, Kreativität und Verantwortung werden Lerninhalte
- Lernsettings werden vielfältig, offen und authentisch
- Deeper Learning wird räumlich und strukturell möglich – nicht nur didaktisch

➡️ *Wir entwickeln heute, was 2029 Realität wird.*

RKW Architektur

Lebensnahes Lernen – Ernährung, Bewegung, Natur

Lebensnähe ist nicht „Nebenprogramm“, sondern **Lernprinzip**

Gesunde Ernährung als Lernfeld

- Gemeinschaft, Gesundheit und soziale Routinen
- Essen ist Teil des pädagogischen Tages, nicht organisatorischer Ablauf
- Reflexion über Ernährung, Körper und Wohlbefinden wird Teil des Lernens

Natur als Lern- und Erfahrungsraum

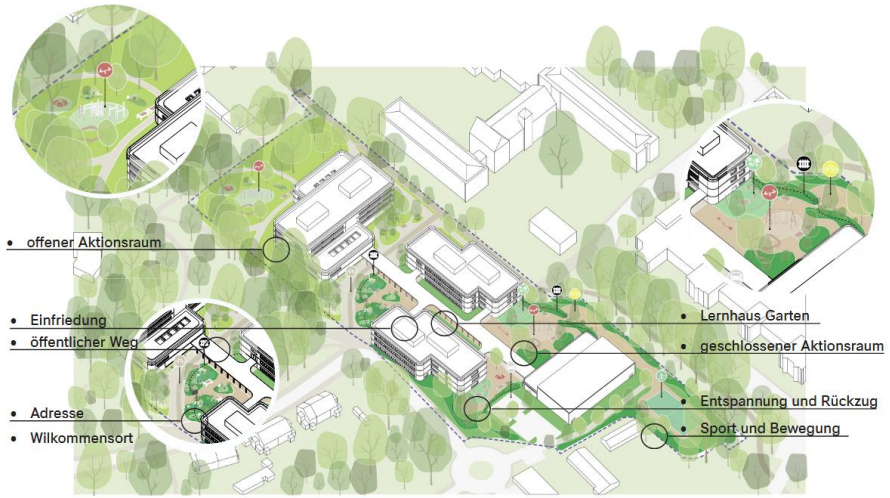
- Jedes Lernhaus erhält einen **eigenen Garten**
- Gärten dienen Projekten, Nachhaltigkeit, Verantwortung und naturwissenschaftlichem Lernen
- Bienen, Pflanzen, Wasser, Boden – echte Lernanlässe, nicht simuliert

Bewegung als Teil des Lernens

- Offene, frei zugängliche Sportflächen und Bewegungsräume
- Bewegtes Lernen, Pausenangebote, Outdoor-Arenen
- Verbindung von Körper und Lernen als Prinzip

Die Schule im Park

- Der gesamte Campus wird **zu einem Park**, der die Lernhäuser einbettet
- Lernen findet drinnen, draußen, dazwischen statt
- Natur wird Teil der Lernkultur, nicht die Kulisse



RKW Architektur

➡️ **Lebensnähe = Grundlage tiefer Lernprozesse.**

Lernarchitektur – Räume als Lernpartner

Eine Architektur, die anspruchsvolle Lernprozesse unterstützt: von der Instruktion zur Anwendung, vom Experiment zur Gestaltung.

- Kein Unterricht im Klassenraum –neue Raumlogik: Der Klassenraum wird reiner Sozialraum
- „Unterricht“ findet in Instruktionsräumen statt
- Anwendung, Vertiefung, Kreativität in Lernlandschaften, Lernhäusern und Werkstätten
- Spezialisierte Räume für Lernen durch Tun
  - ⇨ Experimentarium für naturwissenschaftliche, explorative Lernprozesse
  - ⇨ DesignLab für kreative, gestalterische und mediale Produktentwicklung
  - ⇨ Holz- und Metallwerkstatt, Kunststoffwerkstatt
  - ⇨ PrintLab, Dunkelraum Musikwerkstätten und Proberäume
  - ⇨ Innen-Außen-Bühne für Präsentationen und Performances

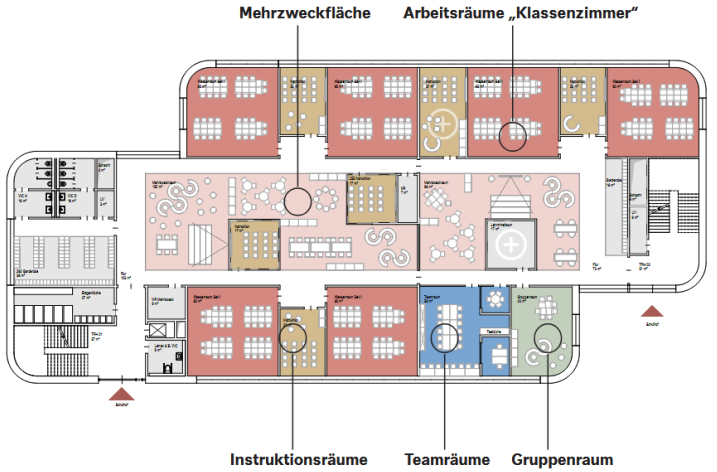
RKW Architektur

➡️ Der Neubau schafft eine Lernumgebung, in der Wissen angewendet, gestaltet, überprüft und geteilt wird.

Peerlearning, Verantwortung, Beziehung – die soziale Dimension

Gemeinschaftliches Lernen fördert anspruchsvolles Denken,
Reflexion und Verantwortungsübernahme.

- Lernhäuser 5–10
  - Jahrgangsübergreifendes Lernen
  - Peer-Tutoring,
  - Verantwortung,
  - soziales Lernen
  - Ältere begleiten Jüngere – echte Aufgaben, echte Rollen
- Coaching als didaktisches Herzstück
  - Coachinggruppen essen zusammen
  - Coaching strukturiert Lernen, Ziele, Reflexion
  - Beziehung und Rückmeldung als Motor tiefer Lernprozesse
- Demokratie & Beteiligung
  - Klassenrat, Hausrat und Schülerverwaltung
  - Schülerinnen und Schüler gestalten Regeln, Abläufe und Entscheidungen aktiv mit
  - Verantwortung, Aushandlung, Perspektivwechsel und gemeinsames Problemlösen werden geübt
  - Soziale Ordnung und Kooperation werden nicht vorgegeben, sondern gemeinsam entwickelt



RKW Architektur

➡️ Soziale Verantwortung wird gelernt, erlebt und gelebt – als Fundament anspruchsvoller Lernprozesse.

Der Neubau 2029 – Lernen in anderer Dimension

Eine Lernarchitektur, die aus Impulsen Erfahrungen macht und aus Erfahrungen Kompetenzen.

Der Neubau macht möglich, was wir didaktisch bereits begonnen haben:

- Räume erzwingen nicht mehr Frontalunterricht, sondern tiefen, aktiven Wissenserwerb
- Lernlandschaften ermöglichen Selbststeuerung und Feedbackzyklen
- Gärten, Parkräume, Bewegungsflächen und Werkstätten schaffen authentische Lernanlässe
- Coaching, Peerlearning und gemeinsame Mahlzeiten stärken soziale Tiefenstrukturen
- Digitale Systeme (bettermarks, kapiert.de) ermöglichen individuelle Lernpfade
- Instruktionsräume stellen prägnante, klare Lernimpulse bereit
- DesignLab, Experimentarium und Werkstätten ermöglichen produktives, transferorientiertes, kreatives Lernen

Der Neubau verwandelt die EKGHO von einer Schule in ein Lernökosystem – ein Kompetenzzentrum für Deeper Learning.

➡️ Wir arbeiten bereits jetzt darauf hin: in Strukturen, in Kultur, in Didaktik .